

Symposium

Renée Green: Inevitable Distances

Samstag, 12. November 2022, 14 - 18 Uhr

Anlässlich der Ausstellung von Renée Green veranstaltet das Migros Museum für Gegenwartskunst ein Symposium in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste. Die Veranstaltung eröffnet ein Gespräch über und eine mögliche Neubewertung von Diskursen rund um Greens Werk und ihre fortlaufende künstlerische Praxis.

mit: Renée Green, Ima-Abasi Okon, Howie Chen, Trajal Harrell, Elvan Zabunyan, MAS Curating Studierenden (Zürcher Hochschule der Künste)

Seit den späten 1980er Jahren erweitert Green die Möglichkeiten, durch Kunst ungeschriebene Geschichten, kollektives Gedächtnis und kulturellen Austausch sichtbar zu machen und durch künstlerische Mittel eine Form zu geben. In ihren Installationen, Schriften, Filmen, digitalen Medien, Gemälden, Zeichnungen und Tonarbeiten hinterfragt Green die Macht kultureller Institutionen und deren Beziehung zu Sprache, Wissen und Identität. Der Titel der Ausstellung, *Inevitable Distances*, geht auf die Worte des verstorbenen Kulturtheoretikers und politischen Aktivisten Stuart Hall zurück und untersucht Lücken und Missverständnisse in der Rezeption des Denkens und des Selbst.

«Denken bedeutet, die unvermeidliche Distanz zwischen dem Subjekt, das denkt und dem Subjekt, über das nachgedacht wird, zu konstruieren. Das ist nun einmal eine Bedingung der intellektuellen Arbeit.» (1)

Als er an einer Konferenz zu Ehren seiner eigenen Leistungen teilnahm, machte Hall die unheimliche Erfahrung, dass er den Intellektuellen, auf den sich die anderen Teilnehmer*innen bezogen, scheinbar nicht wiedererkennen konnte. Als Antwort hielt Hall daraufhin seinen Vortrag «Through the Prism of an Intellectual Life» (2004), in dem er auf die inhärenten Mühen, Unzulänglichkeiten und Vorurteile hinwies, die den Prozess der Selbstreflexivität und des kritischen Denkens selbst prägen. Während Hall auf die Wahrscheinlichkeit anspielt, dass unser Wunsch, die Welt zu theoretisieren und zu verstehen – ebenso wie das Streben nach Selbsterkenntnis – stets von Unzulänglichkeiten und Irrtümern geprägt sein wird, dient Greens Verweis auf Halls «unvermeidliche Distanz» im Titel der Ausstellung als kritische Öffnung, durch die eine Diskussion über bereits bestehende Vorstellungen über die Betrachtung und Verortung von Greens Arbeit eingeleitet werden könnte. Das Werk des Künstlerin wurde häufig im Zusammenhang mit konzeptueller Kunst, Postminimalismus und postkolonialen Theorien diskutiert. Doch anstatt solchen vorgefassten Schemata zu folgen, sucht dieses Symposium nach anderen Konzepten, um sich Greens komplexer und vielfältiger Praxis zu nähern, und fragt: Welche Aktualität hat eine kritische Auseinandersetzung mit Greens Praxis und ihrer Rezeption heute? Wie könnte uns diese zeitgenössische Neubewertung ein Gefühl der Erneuerung und ein Interesse an der Auseinandersetzung mit Greens Werk und ihrer fortlaufenden Praxis vermitteln? Was sagt uns dieses Werk noch über unsere gemeinsame Gegenwart?

Instagram:
@migrosmuseum
#migrosmuseum

MIGROS MUSEUM FÜR
GEGENWARTSKUNST
LIMMATSTRASSE 270
CH-8005 ZÜRICH

T +41 44 277 20 50
F +41 44 277 62 86
INFO@MIGROSMUSEUM.CH

Das Symposium lädt uns dazu ein zu überdenken, wie Greens vielschichtiges Werk kennengelernt und kontextualisiert werden kann. Die Beitragenden – Künstler*innen, Kulturtheoretiker*innen, Kurator*innen, Kunsthistoriker*innen und Choreograph*innen – beleuchten, wie Greens Installationen, Gemälde und Filme weiterhin Verbindungen herstellen, Räume schaffen und geographische, historische und disziplinäre Grenzen überschreiten.

(1) Stuart Hall in seinem Vortrag «Through the Prism of an Intellectual Life», 2004, am Centre for Caribbean Thought, The University of the West Indies (UWI). UWI veranstaltete die dritte Caribbean Reasonings Konferenz vom 17. bis 19. Juni 2004, unter dem Titel «Culture, Politics, Race and Diaspora: The Thought of Stuart Hall».

Die Veranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt.

Zeitplan

14:00 Uhr

Michael Birchall / Lucas Hagin (Migros Museum für Gegenwartskunst) and Dorothee Richter (Zurich University of the Arts): Introduction

14:20 – 14:55 Uhr

Howie Chen

Howie Chen diskutiert einen materialistischen/psychoanalytischen Ansatz, um über Renée Greens Werk nachzudenken, und verwendet seinen Essay “Real Historical Drama” als Beispiel für diese zugrunde liegende Interpretation. Dabei geht Chen der Frage nach, inwieweit dieser Text, der im Katalog *Inevitable Distances* veröffentlicht wurde und *Mise-En-Scène* (1991), *Commemorative Toile* (1992-93) sowie *Mise-En-Scène: Commemorative Toile* (2020) untersucht, durch die Verbindung von psychischer/subjektiver Triangulation mit der materiellen Zirkulation von Geschichte, Völkern, Waren und Produktion/Kunstszenen informiert ist.

Kaffeepause: 10 Minuten

15:05 – 15:50 Uhr

Elvan Zabunyan

In ihrem Buch *Inevitable Distances* hat Renée Green Zitate auf Seiten eingefügt, die sie “As I Read” nennt. Auf der Grundlage einer Studie dieser Zitate sowie ihrer seit 2009 entstandenen Werke soll in dieser Präsentation über die Rolle von Literatur und Büchern in der Forschung der Künstlerin nachgedacht werden. Der Ort der Fiktion wird sowohl zeitlich als auch räumlich gedacht, er steht im Mittelpunkt des poetischen und politischen künstlerischen Prozesses von Renée Green.

Kaffeepause: 10 Minuten

16:00 – 17:00 Uhr

Zurich University of the Arts / MAS Curating / Dorothee Richter

Wir entwickeln eine Autotheorie des Live-Podcasts - Autotheorie als Vermischung von Theorie und Philosophie mit Autobiografie - als eine Form der krit-

MIGROS MUSEUM FÜR
GEGENWARTSKUNST
LIMMATSTRASSE 270
CH-8005 ZÜRICH

T +41 44 277 20 50
F +41 44 277 62 86
INFO@MIGROSMUSEUM.CH

MIGROSMUSEUM.CH
MIGROS-KULTURPROZENT.CH

ischen künstlerischen Praxis, die dem feministischen Schreiben und Aktivismus verpflichtet ist. Wir mäandern durch die Ausstellung, wir sprechen miteinander, wir sehen, wir fühlen, wir hören. Wir lesen Texte über die Werke von Renee Green, und wir machen daraus einen Live-Mix. Wir haben mit Renée Green gesprochen und die Musik gehört, die sie in *Import / Export Funk Office* (1992-93) verwendet hat.

17:00 – 17:50 Uhr

Trajal Harrell / Renée Green

17:50 – 18:00 Uhr

Questions and closing remarks

Speakers

Howie Chen

Howie Chen ist der Kurator der 80 Washington Square East Gallery an der New York University. Er ist Gründungsdirektor von Chen's, einer Stadthausgalerie in Brooklyn, und von Dispatch und war als Kurator am Whitney Museum of American Art und am MoMA PS1 tätig. Seine Schriften wurden von Primary Information und Badlands Unlimited veröffentlicht und sind in Zeitschriften wie Artforum, Frieze und Art in America erschienen. Chen ist Herausgeber des Sammelbandes *Godzilla: Asian American Arts Network 1990-2001* (Primary Information, 2021), einer umfassenden Sammlung von Schriften, Kunstprojekten, Publikationen, Korrespondenz, organisatorischen Dokumenten und anderen archivierten Ephemera des bahnbrechenden asiatisch-amerikanischen Künstlerkollektivs, das durch Kunst und Lobbyarbeit einen sozialen Wandel anregen wollte.

Renée Green

Renée Green ist Künstlerin, Autorin und Filmemacherin; sie hatte Einzelausstellungen u.a. in den KW Institute for Contemporary Art, Berlin (2021), dem Carpenter Center for Visual Arts, Harvard University (2018), dem Museum of Modern Art, New York (2012-2013), dem Yerba Buena Center for the Arts (2010), dem Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne (2009), der Galerie nationale du Jeu de Paume (2008) und dem Museum of Contemporary Art, Los Angeles (1993). Ihre Arbeiten wurden auch in zahlreichen Gruppenausstellungen und Biennalen gezeigt. Eine Auswahl von Greens Essays und Filmdrehbüchern erscheint in *Other Planes of There: Selected Writings* (Duke University Press, 2014); sie ist außerdem Herausgeberin der Essaysammlung *Negotiations in the Contact Zone* (2003, Assírio & Alvim) und Professorin im Art, Culture, and Technology Programm, School of Architecture & Planning des Massachusetts Institute of Technology.

MIGROS MUSEUM FÜR
GEGENWARTSKUNST
LIMMATSTRASSE 270
CH-8005 ZÜRICH

T +41 44 277 20 50
F +41 44 277 62 86
INFO@MIGROSMUSEUM.CH

Trajal Harell

ist ein amerikanischer Tänzer und Choreograf. Berühmt wurde er mit seiner Werkreihe *Twenty Looks or Paris is Burning in der Judson Church*, in der er sich mit der Geschichte, der Konstruktion und der Interpretation des zeitgenössischen Tanzes auseinandersetzte. Heute gilt Harrell als einer der wichtigsten Choreograph*innen seiner Generation. Harrell gehört heute zu den meistdiskutierten Choreograph*innen und Tänzer*innen, weil er besonders aktuelle Themen mit verschiedenen Tanzschulen (vor allem Postmodern Dance, Butoh und Voguing) verbindet. Dabei elektrisiert er nicht nur das Publikum, sondern regt auch Diskussionen und Gedanken an, die noch lange nachwirken.

Elvan Zabunyan

Elvan Zabunyan, zeitgenössische Kunsthistorikerin und Kunstkritikerin in Paris, ist Professorin an der Universität Rennes in der Bretagne. Seit mehr als 25 Jahren beschäftigt sie sich mit Fragen rund um Race und Feminismus sowie mit der politischen und kulturellen Geschichte der Vereinigten Staaten und der Karibik. Sie ist Autorin von vier Monografien und zahlreichen Zeitschriftenartikeln sowie von Aufsätzen in Büchern und Ausstellungskatalogen. Vor kurzem war sie Mitherausgeberin der Sonderausgabe *“Experimenting History with Contemporary Arts”* für das Journal *Slaveries and Post-Slaveries* (CRNRS/CIRESC, 2020), des Sammelbands, *Constellations subjectives, pour une histoire féministe de l’art* (Ixe, 2020) und *Decolonizing Colonial Heritage. New Agendas, Actors and Practices in and beyond Europe* (Routledge, 2021). Ihr Buch über zeitgenössische Kunst und die Erinnerung an die Sklaverei wird 2023 bei B42 in Paris erscheinen.

MIGROS MUSEUM FÜR
GEGENWARTSKUNST
LIMMATSTRASSE 270
CH-8005 ZÜRICH

T +41 44 277 20 50
F +41 44 277 62 86
INFO@MIGROSMUSEUM.CH

MIGROSMUSEUM.CH
MIGROS-KULTURPROZENT.CH